

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Händlein der Lebendigen/da sie kein Unglück mehr
berühret &c.

Exord.

Mors in olla/der Todt in den Töpfen! So ließen die
Propheten-Kinder zu Gilgal gegen den Wunder-Mann
Elisam klagend sich vernehmen. Denn als bey damaliger
Eheurung &c. darauff ihm aber Elisa Mehl bringen ließ
und thäts in Töpfe/da war nichts böses und giftiges darin-
ne/2. Reg. IV, 38. ubi descr. b. a) in was für Gefahr die Pro-
pheten-Kinder kommen? b) wie das gebrachte Mehl dem
Gift alle Kraft benommen?

Applicatio.

Wie es hier den Propheten-Kindern ergangen/also
auch dem Kinde allhier. Ob nun wohl zu wünschen/ es
hätte B. können Gift und Zucker/ Leben und Todt/ wie
jene die Colochynten von gesunden Kräutern unterschei-
den/ so würde sie sich nicht selbst damit ums Leben gebracht
haben/ oder daß dergleichen Mittel wäre bey handen ge-
wesen/ allein so haben keine Gift widerstehende Medi-
cam. wollen helfen. Hierüber sind die Eltern sehr betrübt:
doch ist kein Creuz so bitter/ das nicht durch das Mehl des
Göttlichen Worts könnte durchsüßet werden. Nehmen
wir dieses Krafft-Mehl und werffens in unsre bittere Co-
lochynten-Töpfe des Creuzes/ so muß solches süß und er-
träglich werden. Dieses bringet uns Paulus im T. aus der
Hand des himmlischen Elisai/ und lehret uns &c.

Präloq.

Wenn man meinen Jammer wöge &c. Hiob. VI, 2.
Wir können leicht erachten/ daß die betrübten Eltern ihr
zugesöhnes Creuz und Unglück vor den größten Jammer
halten &c. Es ist auch ein schweres Leiden/ welches ihnen
Gott auff der Wagchale seiner Regierung jehz zugewo-
gen. Allein liegt gleich in einer Wag-Schale ihr Jam-
mer und Leiden/ so ihnen allzuschwer dünckt/ so werden sie
doch in der andern die göttlichen Tröstungen erblicken/wel-
che den wichtigen Ausschlag geben: Unser keiner lebt ihm
selber